

# Robespierre.

---

Eine  
historisch-psychologische Studie

von

**Hans Freimark.**

---

**Wiesbaden.**

Verlag von J. F. Bergmann.  
1913.

# Inhalt.

---

	Seite
Robespierre im Urteile der Geschichte . . . . .	1
Das Problem Robespierre und das Frankreich der Revolution . . . . .	2—3
Robespierre und das Volk . . . . .	4—5
Einfluss Rousseauscher Ideen . . . . .	6—7
Robespierres Ideologentum; seine Kindheit . . . . .	8—9
Studienjahre; Freundschaft mit Desmoulin . . . . .	10—11
Robespierres Tugendbegriff . . . . .	12—13
Seine dichterischen Versuche . . . . .	14—15
Leben in Arras; Fürsorge für den vierten Stand . . . . .	16—17
Das religiöse Moment seiner Gesetzgebung . . . . .	18—19
Ehepläne . . . . .	20—21
Leben in Paris . . . . .	22—23
Seine moralische Diktatur . . . . .	24—25
Robespierre und die Politikerinnen . . . . .	26—27
Robespierre und die Frau . . . . .	28—29
Robespierres Erotik . . . . .	30—31
Die Théot-Affäre und die Diktaturanklagen . . . . .	32—33
Robespierres Verhältnis zu seinen Geschwistern . . . . .	34—34
Robespierre und die Freundschaft . . . . .	36—37
Seine Gefühlleere; die fleischgewordenen Prinzipien . . . . .	38—39
Sein soziales Verhalten . . . . .	40—41
Robespierre, die Parteien, ihre Führer und das Individuum . . . . .	42—43
Das Ende seines politischen Traumes . . . . .	44